



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

Modulhandbuch

für den
Masterstudiengang

Leistungs- und
Kommunikationsmanagement
(M.A.)

SPO-Version ab: Wintersemester 2014

Sommersemester 2018

erstellt am 14.05.2018

von Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Fakultät Angewandte Sozial-
und Gesundheitswissenschaften

Präambel

Der Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“ an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg ist ein weiterbildender Studiengang, der in Teilzeit neben dem Beruf über einen Zeitraum von vier Semestern absolviert werden kann. Er umfasst 90 ECTS-Punkte, entspricht also einem Studium in Vollzeit im Umfang von drei Semestern.

Nach dem beruflichen Ersteinstieg in ein Beschäftigungs- und Arbeitsfeld befinden sich viele Beschäftigte in der beruflichen Etablierung oder Festigung. In dieser Phase wird häufig der Wunsch und der Bedarf nach Führungs- und Managementkompetenzen artikuliert (vgl. HIS Studie, 2010 sowie HR Trendstudie 2015). Diese können sowohl aus der subjektiven Einschätzung, wie auch aus den objektiven Erfordernissen entstehen.

Neben fachlich-inhaltlichen Spezialisierungen, die hauptsächlich in den Unternehmen selbst angeboten werden, werden Handlungs-, persönliche und Sozialkompetenz gefordert. Diese mit Bezug zur Übernahme von Personalverantwortung wesentlichen Kompetenzen werden in der Regel während eines Hochschulstudiums nicht erworben und erfordern daher eine qualifizierte Weiterbildung.

Der Masterstudiengang greift das subjektive Bedürfnis von interessierten und engagierten Personen auf, die sich sowohl auf der persönlichen wie auf der Leitungsebene weiterentwickeln wollen. Daneben erfüllt der Masterstudiengang den Wunsch von Betrieben und Organisationen des Non-Profit-Bereichs, Personen methodisch für die Übernahme von Managementaufgaben zu befähigen.

Ziel des Studiengangs ist daher, Kompetenzen zur Wahrnehmung von Leitungs- und Führungsaufgaben zu vermitteln und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem professionellen Management von Kommunikationsprozessen in Betrieben und Organisationen sowie zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit zu befähigen. Dies geschieht durch Erschließen und Reflexion wesentlicher aktueller Theorien und deren Umsetzung in praxisnah gestalteten Lernumgebungen (z.B. Rollenspielen, Fallsimulationen) sowie der Sensibilisierung auf praxisrelevante wissenschaftliche Fragestellungen zum Führungsgeschehen.

Da sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sozial- bzw. geisteswissenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen und technischen Studiengängen zusammensetzen, gibt es für die jeweiligen Gruppen individuell verbindlich zu belegende Module betriebswirtschaftlicher bzw. kommunikationstheoretischer und -praktischer Inhalte, um ein einheitliches Kompetenzspektrum zu gewährleisten.

Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Ort flexibel auf die Anforderungen an eine Führungskraft zu reagieren. Vor allem die Erprobung in praxisnahen Lernumgebungen fördert den Transfer von den erworbenen Kenntnissen in das jeweilige Berufsfeld, die erfolgreiche Implementierung selbst ist allerdings von den individuellen organisationseigenen Voraussetzungen abhängig. Dies hat zur Folge, dass mit dem Studiengang kein eigenständiges Berufsbild angestrebt wird, die Absolventinnen und Absolventen werden vielmehr befähigt, in ihren spezifischen Berufsfeldern Leitungsverantwortung zu übernehmen.

Diese Aufgaben stellen hohe Anforderungen sowohl an die fachliche Kompetenz als auch an die Methoden-, Sozial- und personale Kompetenz der Studierenden. Die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden werden so vermittelt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl

- zu eigenverantwortlichem Führungshandeln in den verschiedensten Arbeitsfeldern
- als auch zu wissenschaftlicher Arbeit befähigt werden.

Dies erfordert insbesondere den Erwerb von:

- Betriebswirt- und volkswirtschaftlichen Kenntnissen (z.B. Teilmodule 1.6, 1.8, 2.5)
- Kenntnissen über organisationale und kommunikative Strukturzusammenhänge (z.B. Teilmodule 1.12, 3.1, 3.9, 1.4)
- Organisationsentwicklung und Qualitätsentwicklung bzw. -sicherung (Teilmodul 3.7, 3.8)
- Führungswissen und Führungstechniken und Evaluation des eigenen Führungsverhaltens (z.B. durch 360-Grad-Feedback; z.B. Teilmodule 1.1, 1.2, 1.3, 1.10, 1.11)
- Implementierung von Kommunikationsstrukturen und Überprüfung ihrer Wirksamkeit (z.B.: Teilmodule 3.11, 3.13)
- Kommunikationstechniken und deren situativer Einsatz (z.B. Teilmodule 1.7, 3.6, 3.3, 3.12)
- Konfliktfähigkeit und Problemlösungsstrategien (z.B. Teilmodule 3.2, 3.5)
- wissenschaftliche Methodenkompetenz (Basismodul 2b, 3.14 und Modul 4)
- sowie eine entsprechende Persönlichkeitsbildung der Studierenden (z.B. Teilmodule 1.2, 1.10, 1.11)

Das zugrundeliegende Managementverständnis umfasst alle funktional-organisatorischen Aufgaben sowie die strategische Unternehmensentwicklung (z.B. v. a. verankert in den Teilmodulen 1.1, 1.2, 1.5).

Führungsaufgaben fokussieren auf die Beziehungsebene zwischen Führungskraft und Mitarbeitern in verschiedenen situativen Kontexten (Teilmodule 1.1, 1.2, 1.3).

Explizit werden Kompetenzen erworben und vertieft, die Leitungstätigkeiten in den verschiedenen Berufsfeldern erfordern:

- Theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung der Mitarbeiterführung (Nr. 1.2, 1.3, 1.4)
- Evaluation des Führungshandelns und der Umgang mit einem 360-Grad-Feedback (Nr. 1.10, 1.11, 1.13, 2.3)
- Theoretische und praktische Aspekte von Unternehmenskommunikation und Kommunikationsstrukturen (Nr. 3.11, 3.12, 3.13, 3.7, 3.8, 3.9, 3.6)
- Entwicklung von Fragestellungen und wissenschaftliche Umsetzung entsprechender Studien im unternehmerischen Kontext (Nr. 2.6, 2.7, 3.14)
- Gesellschaftliche, ökonomische und ethische Aspekte von Leitungshandeln (Nr. 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5)

Das besondere Profil des Studiengangs liegt darin, dass Absolventen und Absolventinnen aller Disziplinen teilnehmen können. Für Studierende wie Lehrende sind der Austausch und das Kennenlernen des breiten Erfahrungshintergrunds sowie zwischen den verschiedenen professionellen Sichtweisen bereichernd und Anstoß für neue Sichtweisen.

Aufbau des Studiengangs

- Das Studium wird als entgeltfinanziertes Teilzeitstudium in Blockform angeboten. Die Regelstudiendauer beträgt vier Semester. Der Umfang des Studiums entspricht einem Vollzeitstudium von drei Semestern. Im vierten Semester arbeiten die Studierenden ihre Masterarbeit aus.
- Das Studienangebot wird in Form von Modulen organisiert. Es besteht aus vier Basismodulen und vier Erweiterungsmodulen:
 - a) Basismodule „Führen und Leiten“, „Sozialwissenschaftliche Theoriediskussion“, „Sozialforschung und Evaluation“ und „Grundlagen der Kommunikation“.
 - b) Erweiterungsmodule: „Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Führen und Leiten“, „Entwicklung der Führungspersönlichkeit“, „Management von Qualität und Innovation“, „Management von Information und Wissen“.
- Innerhalb der Module gibt es Pflicht- und Wahlangebote. Alle (Teil-)Module werden mit einem benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen. Die Art des Leistungsnachweises wird im Studienplan jeweils gesondert festgelegt.
- Für die erfolgreich (d.h. mit mindestens der Note „ausreichend“) absolvierten (Teil-)Module werden ECTS-Credits vergeben.
- In die Masterprüfung werden alle Ergebnisse der Pflicht- und Wahlpflichtteilmodule eingebracht. Sie führen zu den erforderlichen Credits.

Wichtige Abkürzungen

Pro	Projektarbeit	BA	Bachelorarbeit
S	Seminar	SWS	Semesterwochenstunden
m./o.E.	Bewertung mit/ohne Erfolg	CP	Creditpoints (ECTS)
Ref	Referat	SPO	Studien- und Prüfungsordnung
schrP	Schriftliche Prüfung	Pr	Praktikum
KI	Klausur	LN	Leistungsnachweis
Pf	Portfolioprüfung	SU	Seminaristischer Unterricht ggf. mit Übungen

Modulliste

1: Basismodul: Führen und Leiten.....	6
1.01 Konzepte des Führens und Leitens.....	7
1.02 Personalführung, Personalentwicklung und Personalsteuerung.....	9
1.03 Spezifische Aspekte für Führen und Leiten.....	12
1.04 Arbeitsrecht.....	14
1a Erweiterungsmodul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Führen und Leiten.....	16
1.05 Unternehmensumwelt und Unternehmensführung.....	17
1.06 Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensführung.....	19
1.07 Marketing.....	20
1.08 Planspiel zur Unternehmensführung (Steuerung betriebswirtschaftlicher Abläufe und Evaluation).....	22
1.09 Modulbezogenes Fach N.N.....	24
1b Erweiterungsmodul: Entwicklung der Führungspersönlichkeit.....	25
1.10 Persönlichkeitsentwicklung Führungsposition und Führungsrolle.....	26
1.11 Selbstmanagement, Soft Skills und wissenschaftliche Praxis.....	28
1.12 Kommunikationstraining.....	30
1.13 Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmung im Führungsprozessgeschehen.....	32
1.14 Modulbezogenes Fach N.N.....	34
2a Basismodul: Sozialwissenschaftliche Theoriediskussion.....	35
2.01 Gesellschaftliche Modernisierung und Sozialpolitik.....	36
2.02.1 Unternehmens- und Führungsethik.....	39
2.02.2 Berufliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen.....	41
2.03 Diversity Management und Gender Mainstreaming im betrieblichen Kontexte.....	43
2.04 Devianz im betrieblichen Kontext.....	45
2.05 Volkswirtschaftliches Denken.....	47
2b Basismodul: Sozialforschung und Evaluation.....	49
2.06 Forschungsdesign, Methodik empirischer Sozialforschung und Evaluation.....	50
2.07 Forschungs- und Projektseminar incl. Projektarbeit.....	52
3: Basismodul: Grundlagen der Kommunikation.....	53
3.01 Kommunikative Prozesse in Organisationen.....	54
3.02 Konflikt- und Verhandlungstheorie.....	56
3.03 Moderation.....	58
3.04 Beratung und Beratungskompetenz.....	60
3.05 Mediation.....	62
3.06 Interkulturelle und internationale Handlungskompetenz.....	64
3a Erweiterungsmodul: Management von Qualität und Innovation.....	66
3.07 Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement.....	67
3.08 Change Management - Gestaltung von Veränderungen in Organisationen.....	69
3.09 Projektmanagement.....	71
3.10 Modulbezogenes Fach N.N.....	73
3b Erweiterungsmodul: Management von Information und Wissen.....	74
3.11 Informations- und Wissensmanagement.....	75
3.12 Business English and Negotiation.....	77
3.13 Public Relations, Krisen- und Beschwerdemanagement.....	78
3.14 EDV-gestützte statistische Auswertung und Ergebnispräsentation.....	80
3.15 Modulbezogenes Fach N.N.....	82
4 Masterarbeit, Verteidigung und Begleitveranstaltung.....	83
4.01/4.02 Masterarbeit, Verteidigung und Begleitveranstaltung.....	84

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1: Basismodul: Führen und Leiten		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	12

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.01 Konzepte des Führens und Leitens	2 SWS	3
2.	1.02 Personalführung, Personalentwicklung und Personalsteuerung	2 SWS	3
3.	1.03 Spezifische Aspekte für Führen und Leiten	2 SWS	3
4.	1.04 Arbeitsrecht	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Alle Studierende müssen alle vier Submodule erfolgreich absolvieren. Alle vier Noten müssen in die Masterprüfung eingebracht werden.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.01 Konzepte des Führens und Leitens		1.01
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur 90 Min.)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte theoretische Ansätze zur Erklärung von Führung und Leitung (nach von Rosenstiel, Wunderer, Neuberger, Sprenger u.a.) • Reflexion von Führungserfahrung und Führungsannahmen • Führungsaufgaben, Führungsverhalten, Management, Leadership • Das Konstrukt „Führungsstil“ (z.B. Blanchard, Mahlmann u.a.); Zusammenhang verschiedener Faktoren, Auswirkungen • Interdependenzen zwischen organisationalen Gegebenheiten und individuellem Verhalten • Ansätze und Elemente von Management-Techniken • Führen und leiten erlernen – das/was ist möglich! (nach Schmidbauer, Rohrhirsch, Malik u.a.)?
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte von Führung und Leitung theoretisch fundiert zuordnen und bewerten können • Führungsansätze darstellen, bewerten, kritisch hinterfragen und an Beispielen identifizieren können • Das Konstrukt der Führungsstile kennen und sie - trotz der pragmatischen Brauchbarkeit - kritisch hinterfragen können • Bewusstwerden der unterschiedlichen Fokussierung von Variablen bei der Erklärung der Aufgaben „führen und leiten“ • Spezialisiertes Wissen zu Management-Instrumenten haben und deren situative Wirkungen zu erkennen

Sozialkompetenz

- Kompetenz, an fiktiven Führungs- und Leitungsaufgaben sowie bei Gruppenarbeiten eigenes Führungsverhalten zeigen, anwenden, Stärken und Schwächen abschätzen können
- Kompetenz, Führungs- und Leitungssituationen angesichts der dargestellten Erklärungsansätze und Stile meistern zu können

Personale Kompetenz

- Kompetenz, Führungs- und Leitungsaufgaben sowie Führungsverhalten selbstständig erkennen und analysieren zu können
- Reflexion der eigenen Führungserfahrung und –philosophie als Hintergrundfolie des Führungsverhaltens
- Führungs- und Leitungssituationen bestehen können
- Kompetenz, sich selbstständig oder angeleitet, das eigene Führungsverhalten analysieren und verändern zu können

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
1.02 Personalführung, Personalentwicklung und Personalsteuerung		1.02	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Carina Braun		jährlich	
Lehrform			
S,Ü			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur)

Inhalte

Grundlagen der Mitarbeiterführung

- Führung als Prozess zielgerichteter Verhaltensbeeinflussung
- Motivation und Leistung
- Führung in der Gruppe
- Führungsverhalten und Führungsstil
- Führungsaufgaben und -instrumente
- 360-Grad-Fedback zur Evaluation des Leitungshandelns

Führungsaufgabe „Personalentwicklung“ (PE)

PE im System der Führungsaufgaben

Ziele der PE

Prozess und Instrumente der PE

- Planung des PE-Bedarfs
- Durchführung der PE
- PE-Controlling

Ganzheitliche Konzepte zur Planung, Steuerung und Evaluation der Mitarbeiter*innenleistung (Performance Improvement, Human Capital Management)

Nachwuchs- und Karriereplanung in Organisationen

Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Richtziel

Vertiefte Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen der Organisations- und Führungspsychologie; Förderung von Kompetenzen zur kooperativen Mitarbeiter*innenführung unter Beachtung der ökonomischen Rahmenbedingungen und Notwendigkeiten; Qualifizierung für die Aufgabe der Personalentwicklung in Betrieben und Einrichtungen

Fachkompetenz

- Vertiefte Kenntnisse und Einsichten in besonders praxisrelevante Themen der Mitarbeiter*innenführung und Personalentwicklung
- Einübung und Reflexion situationsadäquater Führungsverhaltensweisen
- Fähigkeit zu strategisch orientierten Lösungsansätzen unter Berücksichtigung unvollständiger Informationen

Sozialkompetenz

- Verantwortliche Leitung von Gruppen bei komplexer Aufgabenstellung
- Zusammenarbeit und Kommunikation in und zwischen Kleingruppen
- Verständnis für unterschiedliche Standpunkte zu konkreten Führungsproblemen
- Analyse und Diskussion praxisbezogener Fallbeschreibungen in Kleingruppen
- Optische Darstellung und mündliche Präsentation der Gruppenergebnisse
- Sicherer Umgang mit Gesprächspartnern in schwierigen Führungssituationen

Persönliche Kompetenz

- Reflektiertes Bemühen um optimale Führungs- und Personalentscheidungen auf der Basis eines persönlichen Wertesystems
- Förderung von Verantwortlichkeit, Mut und Toleranz bei personellen Entscheidungen
- Entwicklung der Fähigkeit zu selbständigem und zielorientiertem Handeln bei neuartigen und komplexen Aufgaben unter Beachtung der Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Werte- und Zielkonflikten

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.03 Spezifische Aspekte für Führen und Leiten		1.03
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Markus Bresinsky	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
1 LN (z.B. Präsentation, Studienarbeit)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen Management und Führung sowie deren Bedeutung für die Führungskompetenzen • Führungskompetenzen: Organisation gestalten, Ziele setzen, Situational Awareness, Entscheiden und Problemlösen, Kontrolle sowie Entwicklung und Förderung von Menschen • Spezielle Führungsanforderungen: - Führen und Leiten in fremder Sprache - Führen und Leiten in verschiedenen Organisationskulturen - Führen und Leiten in virtueller Teamarbeit - Führen und Leiten in Extremsituationen - Führen und Leiten unter Strukturphänomenen (z.B. Group Think, Entscheidungsautismus und Generationen) • Methoden zum Training und zur Weiterentwicklung von Führungskompetenzen • Transfer in Praxisfälle
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Ziel der Veranstaltung ist es, die interdisziplinäre Bandbreite wissenschaftlicher Grundlagen von Führungs- und Leitungskompetenz anhand spezifischer Aspekte moderner Organisations- und Managementstrukturen zu vermitteln. In Übungen und Fallbeispielen sollen diese Führungskompetenzen dann als Probehandlung erfahren und in ihren Implikationen für die unternehmerische und institutionelle Praxis analysiert werden.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p>Fachkompetenz Die Studierenden kennen die interdisziplinäre Bandbreite der Führungsforschung und können eigenständig die Implikationen der wissenschaftlichen Ergebnisse auf praxisrelevante</p>

Fragestellungen anwenden. Dazu sind die Studierenden befähigt, die Rand- und Rahmenbedingungen sowie die Auswirkungen von Führungskompetenzen auf unternehmerische Problemstellungen methodengeleitet zu analysieren und zu transferieren. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage, dass eigene Führungsverhalten zu erkennen und eigene Führungskompetenzen weiterzuentwickeln.

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind befähigt, durch die Organisation, Koordination und Bearbeitung von Gruppenaufgaben Führungs- und Leitungskompetenzen unmittelbar anzuwenden. In kleineren Übungseinheiten mit Trainingsaufgaben haben die Studierenden ihre Sozialkompetenz gestärkt und erweitert. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage, das Führungsverhalten anderer Gruppenmitglieder zu erkennen und deren Führungskompetenz im gegenseitigen Feedback weiter zu entwickeln.

Methodenkompetenz

Die Studierenden können den Nutzen und die Voraussetzungen verschiedener Methoden zur Analyse sowie für das Training von Führung und Führungskompetenz bewerten. Sie sind in der Lage, Interventionen der Führung methodengeleitet zu erkennen und zu bewerten.

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die eigenen sowie die Führungskompetenzen Anderer methodenbasiert und wissenschaftlich zu beschreiben. Auf dieser Grundlage können die Studierenden die eigenen Führungskompetenzen im Gesamtkontext persönlicher Kompetenzen weiterentwickeln.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Der Unterricht kann bei Bedarf teilweise oder vollständig in Englisch gehalten werden; ausgewählte Themen werden aus didaktischen Gründen in Englisch präsentiert.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.04 Arbeitsrecht		1.04
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung

Inhalte
<p>Die Veranstaltung soll die Vorkenntnisse der Studierenden im Arbeitsrecht in den für das Management relevanten Bereichen wissenschaftlich vertiefen. Themenschwerpunkte sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Begründung von Arbeitsverhältnissen (Arbeitsvertragsrecht, Befristung von Arbeitsverträgen, Arbeitnehmerüberlassung) • Die Beendigung von Arbeitsverhältnissen (Aufhebungsvertrag, Kündigung, Betriebsübergang, Fristablauf) • Das Betriebsverfassungs-, Tarifvertragsrecht und Arbeitskampfrecht
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen in der Lage sein, einen Betrieb oder einen Betriebsteil unter Einhaltung aller rechtlichen Erfordernisse zu organisieren und die Mitarbeiter unter Berücksichtigung der unternehmerischen Anforderungen rechtssicher zu führen. • Sie sollen auf der Basis von vertiefter Fachkenntnis praktische Fähigkeiten entwickeln, um die dem Arbeitgeber zustehenden Gestaltungsmöglichkeiten bei der Begründung von Arbeitsverhältnissen und bei deren Beendigung eigenständig zu nutzen. Diesbezüglich sollen sie an Hand von Fallbeispielen üben, von den erlernten Gestaltungsmöglichkeiten in der Praxis Gebrauch zu machen. • Sie sollen dabei auch kennenlernen, welche sozialrechtlichen Folgen sich aus der Begründung oder Beendigung von Arbeitsverhältnissen ergeben. Insoweit sollen sie auch die Vor- und Nachteile von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen und Zeitarbeit erkennen und nutzen können.

Personale Kompetenz

- Selbstverantwortliches Erkennen arbeitsrechtlicher Fragen in leitenden Positionen

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1a Erweiterungsmodul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Führen und Leiten		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.05 Unternehmensumwelt und Unternehmensführung	2 SWS	3
2.	1.06 Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensführung	2 SWS	3
3.	1.07 Marketing	2 SWS	3
4.	1.08 Planspiel zur Unternehmensführung (Steuerung betriebswirtschaftlicher Abläufe und Evaluation)	2 SWS	3
5.	1.09 Modulbezogenes Fach N.N.	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Nichtbetriebswirt*innen müssen 1.6 verpflichtend und drei weitere Wahlpflichtmodule belegen und vier Endnoten in das Masterzeugnis einbringen. (12 Credits)
Betriebswirt*innen müssen zwei Wahlpflichtmodule belegen (nicht 1.6) und zwei Endnoten in das Masterzeugnis einbringen. (6 Credits)

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.05 Unternehmensumwelt und Unternehmensführung		1.05
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Thomas Groll	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur)

Inhalte
<p>Einführung: Spannungsfeld Unternehmensumwelt und -führung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionelle und funktionelle Aspekte der Unternehmensführung • Managementkompetenz • Handlungsebenen der Unternehmensführung <p>Normative Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenspolitik und -grundsätze • Wertorientierung • Unternehmensverfassung • Corporate Governance • Unternehmenskultur <p>Strategische Unternehmensführung</p> <p>Strategiegestaltung zur Nachhaltigkeit</p> <p>Methoden und Instrumente der strategischen Unternehmensführung</p>
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der zentralen Aufgabe sowie der Inhalte der Unternehmensführung. Sie kennen die Unterscheidung und wesentlichen Elemente des

normativen, strategischen und operativen Managements sowie des Controllings. Sie sind in der Lage, die Leistungsfähigkeit und Anwendungsgrenzen der Ansätze und Methoden zur Unternehmensführung kritisch zu reflektieren.

- Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Gestaltungsvorschläge für organisatorische Problemstellungen zu entwickeln
- Die Studierenden können die Ansätze einer innovationsorientierten Unternehmensführung auf konkrete aktuelle Anwendungsfelder übertragen

Personale Kompetenz

- Perspektivenerweiterung im Hinblick auf Unternehmen-Umwelt-Koordination als Kernaufgabe der Unternehmensführung
- Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der Shareholder und Stakeholder eines Unternehmens bei der Führung in Ausgleich zu bringen.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.06 Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensführung		1.06
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Brigitte Kauer (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. oder 2.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Grundprinzipien, Ziele und Aufgabenbereiche des betrieblichen Rechnungswesens • Handelsrechtliche Verbuchung und Bewertung betriebswirtschaftlicher Geschäftsvorfälle sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach einschlägigen Bewertungsrichtlinien • Einsatz und Beurteilung unterschiedlicher Finanzierungsinstrumente • Finanzwirtschaftliche und erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse • Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung • Berichtswesen und (betriebswirtschaftliches) Controlling
Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Es ist möglich, gleichwertige Module der Virtuellen Hochschule Bayern zu belegen (z.B. „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“) und sich diese auf das Masterstudium anrechnen zu lassen.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.07 Marketing		1.07
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
1 LN (Referat/Hausarbeit)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ansätze der marktorientierten Unternehmensführung • Besonderheiten des Marketing von Dienstleistungen • Strategische Marketingplanung • Marktforschung, insb. Kundenzufriedenheitsforschung • Die absatzpolitischen Instrumente im Überblick (Produkt-, Kommunikations-, Preis- und Distributionspolitik)
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für die Bedeutung der "Kundenorientierung" auch in sozialen Institutionen • Transfer der Grundgedanken des Marketing aus dem kommerziellen Bereich in den Non-Profit-Bereich • Kenntnis der Instrumente der strategischen Planung • Fertigkeit zur Abwicklung von Marktforschungsprojekten • Kenntnis der wichtigsten Marktbearbeitungsinstrumente <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der grundlegenden Methoden und Instrumente des Marketingmanagements • Anwendung der Instrumente des operativen und strategischen Marketing

- Projektmanagement im Bereich Marktforschung (Fragebogengestaltung, Erhebung und Auswertung)

Sozialkompetenz

- Kompetenz zur Leitung von Marketingprojekten (Planung, Marktforschung, Umsetzung)
- Teamorientiertes Marketingsmanagement

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.08 Planspiel zur Unternehmensführung (Steuerung betriebswirtschaftlicher Abläufe und Evaluation)		1.08
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Christoph Aisch	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
1 LN (Businessplan, Ergebnis Simulation, Präsentation, Klausur)

Inhalte
<p>Im Planspiel bilden die Teilnehmenden bis zu fünf Unternehmen. Sie planen eine Existenzgründung und durchlaufen im Rahmen der Simulation den gesamten Prozess einer Existenzgründung. Von der Darstellung ihrer Geschäftsidee über das Ausarbeiten eines Businessplans, bis hin zum Markteintritt und nachfolgender Geschäftstätigkeit. Dabei stehen bis zu fünf Teams im Wettbewerb.</p> <p>Neben der Vertiefung und Anwendung von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen lernen die Teilnehmenden an Hand der Simulation unternehmerisch denken und handeln, indem sie eigenständig ein virtuelles Unternehmen unter Wettbewerbsbedingungen führen.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung müssen sich die Teilnehmenden mit den jeweiligen Ergebnissen auseinandersetzen und eine Reflektion zum theoretischen Wissen vornehmen.</p>
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Technische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Businessplan erstellen • Betriebswirtschaftliche Themenbereiche theoretisch und praxisnah vertiefen (Finanzierung, Rechnungswesen) und durch eigenständiges Handeln anwenden • Vermittlung der Chancen und Risiken von Unternehmensgründung <p>Konzeptionelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmerisches Denken und Handeln erfahren • Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit • Übersicht und Durchblick in schwierigen Situationen behalten

- Blick für das Wesentliche und Ganze im Unternehmen entwickeln
- Problemstrukturierungs- und Problemlösefähigkeit erlernen

Soziale Kompetenz

- Entscheidungsfindung im Team unter Einsatz von PC-gestützten Planungsmodellen
- Teamarbeit interdisziplinär anwenden
- Effiziente Kommunikation durch Visualisierung üben

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.09 Modulbezogenes Fach N.N.		1.09
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung

Inhalte
Literatur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1b Erweiterungsmodul: Entwicklung der Führungspersönlichkeit		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Johann Weigert (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	6

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.10 Persönlichkeitsentwicklung Führungsposition und Führungsrolle	2 SWS	3
2.	1.11 Selbstmanagement, Soft Skills und wissenschaftliche Praxis	2 SWS	3
3.	1.12 Kommunikationstraining	2 SWS	3
4.	1.13 Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmung im Führungsprozessgeschehen	2 SWS	3
5.	1.14 Modulbezogenes Fach N.N.	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Alle Studierende müssen zwei Wahlpflichtmodule belegen und zwei Noten in die Masterprüfung einbringen. (6 Credits)

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.10 Persönlichkeitsentwicklung Führungsposition und Führungsrolle		1.10
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Johann Weigert (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Ludwig Friedl (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung von Führungssituationen • Rolle, Funktion und Aufgabe von Führungskräften • Reflexion und Fortentwicklung des eigenen Führungs- und Leitungsverständnisses • Erwartungen und Inhalte moderner Führung • Reflexion und Bearbeitung von konflikthaften Arbeitssituationen aus dem Arbeitsalltag unter dem Gesichtspunkt von Führung und Leitung • Instrumente und Beispiele aus der Praxis der Unternehmensführung
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse über erforderliche Eigenschaften für die Tätigkeit in einer Führungsposition und Kompetenz in deren praktischer Umsetzung • Rolle, Funktion und Aufgabenstellung einer Führungskraft definieren und in ein konkretes rollenäquivalentes Führungsverhalten umsetzen können • Sozialpsychologische Einflüsse auf Führungsprozesse differenzieren können <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen und zielführendes Einsetzen von Führungsinstrumenten • Ganzheitlicher und sicherer Umgang in Führungspositionen üben • Reflektierte Auseinandersetzung mit eigener Persönlichkeit, v.a. in Bezug auf eine eigene Führungstätigkeit (Selbst- und Fremdwahrnehmung)

Sozialkompetenz

- Emotionale Intelligenz als Hilfsmittel zur Führung kennen lernen und eigene Ausprägung fortentwickeln
- Stimmungen und Verhalten in Führungsprozessen auf der Basis von gruppenspezifischen und kommunikationstheoretischen Kriterien wahrnehmen, analysieren und bewerten können
- Notwendigkeit von Coaching- und Teamentwicklungsprozessen als Führungskraft erkennen und einleiten können

Persönliche Kompetenz

- Bewusster Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen
- Eigenes Führungsverhalten reflektieren und fortentwickeln können
- Entwicklung im Umgang mit Erwartungen an die eigene Person als Vorgesetzte*r unter Beibehaltung einer optimalen Work-Life-Balance

Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien

- Vergleich und vertiefte Auseinandersetzung von Führungstheorien (Systemtheorie nach Luhmann, Emotionale Führung nach Goleman) in Form von theoretischer Behandlung im Seminar und anschließenden praktischen Übungen (Rollenspiele, Erstellen von Anforderungsprofilen und Führungshandbüchern)

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.11 Selbstmanagement, Soft Skills und wissenschaftliche Praxis		1.11
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Johann Weigert (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Johann Weigert (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
1 LN (z.B. Präsentation oder Studienarbeit, Portfolio)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliches Selbstmanagement • Wahrnehmung eigener Bedürfnisse und Zustände (Selbstbeobachtung) • Ziele setzen, priorisieren und anvisieren • Logistik am Arbeitsplatz: Entwirren, Entstapeln, Entrümpeln - Ordnungssysteme • Zeitmanagement, Zeitplantechnik, Zeitgewinn, Delegieren • Umgang mit Stressfaktoren - Entspannung • Selbstmotivation und positives Denken • Soft Skills • Lerntechniken für Erwachsene • Präsentationstechniken • Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten im Masterstudium
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstwerden eigener Bedürfnisse und Zustände • Analyse der eigenen Befindlichkeit • Überblick über Selbstmanagement-Techniken erhalten • Kenntnisse wesentlicher Soft Skills Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen der Bürologistik • Beherrschen des Zeitmanagements

- Selbstmanagementtechniken, auch im Privaten und Alltäglichen
- Verbesserung der Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten

Sozialkompetenz

- Fähigkeit des Delegierens
- Fähigkeit des Nein-Sagens

Personale Kompetenz

- Soft Skills (Kommunikation, Selbstbewusstsein, Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, Mitverantwortung, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Analytische Kompetenz, Selbstdisziplin ...)
- Souveräner Umgang mit Stressfaktoren
- Kritik gegenüber "Heilslehren" der Motivationstrainer
- Simplify in Beruf und Alltag

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.12 Kommunikationstraining		1.12
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Johann Weigert (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Armin Gardeia (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. oder 2.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
Präsentation

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich verschiedener Theorieansätze der Kommunikationspsychologie • Vertiefte Kenntnisse über die Rhetorische Kommunikation • Freie Rede (Redevorbereitung, Manuskript und Durchführung einer Rede) • Lampenfieber und dessen Vermeidung • Vorbereitung und Zielfestlegung in Sachgesprächen (Besprechungen, Konferenzen etc.) • Aufgaben der Besprechungsleitung • Phasen in Sachgesprächen • Sach- und Beziehungsebene in Gesprächen • Protokollführung, Nachbereitung und Ergebnissicherung • Praktische Durchführung und reflektierte Auseinandersetzung von Sachgesprächen (Meetings, Besprechungen, Konferenzen)
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Fachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Situationsadäquate Umsetzung verschiedener Formen der Freien Rede • Kommunikationsprozesse verstehen, analysieren und gestalten können • Konzepte, Methoden und Verfahren in verschiedenen Sachgesprächen anwenden können • Gestaltung und Durchführung von Redesituationen in der Praxis • Leitung und Moderation von unterschiedlichen Sachgesprächen (Besprechung, Meeting, Konferenz etc.) • Strukturiertes Planen, ergebnisgesteuertes Führen und Auswerten von Sachgesprächen aller Art (Konferenzen, Besprechungen, Sitzungen)

- Kennen lernen und analysieren von Gruppenprozessen in unterschiedlichen Gesprächssituationen
- Leitungskompetenz in unterschiedlichen Gesprächssituationen

Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen

- Fähigkeit Gesprächssituationen zu beobachten und zu analysieren
- Analysieren von Interaktionsprozessen
- Gestalten von Rede und Gesprächssituationen
- Kriterien zur Einordnung von Gesprächssituationen kennen

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.13 Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmung im Führungsprozessgeschehen		1.13
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Johann Weigert (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Renate Kühnel Prof. Dr. Monika Weiderer	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
2 LN (Studienarbeit (15-20 Seiten) sowie 15minütige Präsentation der Ergebnisse der Studienarbeit)

Inhalte
<p>Theoretische Inhalte zur Wahrnehmungspsychologie, Sinnesphysiologie und Relativität von Wahrnehmung (Gegenfurthner; Goldstein, Neisser) sowie zur sozialen Wahrnehmung (Jones; Kelley) sind mit praktischen Inhalten wie Übungen zur Raum-, Farb-, Zeitwahrnehmung, körperliche und stimmliche Selbstwahrnehmung sowie mit deren kritischen Reflexion direkt verwoben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale, emotionale und sinnliche Wahrnehmung. • Differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung – Reflexionsfähigkeit. • Subjektivität und Relativität der eigenen „Konstruktion von Wirklichkeit“. • Beurteilungs- und Einschätzungsfehler. • Hirnphysiologische und neurologische Gegebenheiten und ihre Bedeutung für Wahrnehmung und lebenslanges Lernen. • Analyse von räumlichen und personellen Gegebenheiten und Situationen in der eigenen beruflichen Praxis unter dem Aspekt der Wahrnehmung. • Entwicklung konstruktiver Lösungs- und Veränderungsstrategien.
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse über zentrale Aspekte der Wahrnehmungstheorie und -psychologie: allgemeine Wahrnehmungsgesetze, visuelle und akustische Wahrnehmung, soziale Wahrnehmung. • Vertieftes Wissen um neurologische und hirnephysiologische Gegebenheiten der Wahrnehmung.

- Wissen um die Bedeutung kritischer Reflexion der eigenen Wahrnehmung: Erkennen von Wahrnehmungsverzerrungen und daraus resultierenden Beurteilungsfehlern.

Personale und soziale Kompetenz

- Intensivierung und Schulung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit (isolierte und synchrone Wahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung).
- Konstruktives Arbeiten an Körpersprache und –haltung auf Basis bzw. als Resultat der sensibilisierten Eigen- und Fremdwahrnehmung.

Methodenkompetenz

- Methoden zur weiteren Sensibilisierung und Differenzierung der eigenen Wahrnehmung.
- Fähigkeit zum Transfer des Themas Wahrnehmung auf die eigene berufliche Situation: Analyse von Gegebenheiten in der eigenen Firma, Entwickeln von Erklärungsansätzen und Lösungsstrategien auf Basis der theoretischen Auseinandersetzung.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
1.14 Modulbezogenes Fach N.N.		1.14
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Johann Weigert (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium

Studien- und Prüfungsleistung

Inhalte
Literatur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2a Basismodul: Sozialwissenschaftliche Theoriediskussion		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Matthias Dalferth (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.01 Gesellschaftliche Modernisierung und Sozialpolitik	2 SWS	3
2.	2.02.1 Unternehmens- und Führungsethik	1 SWS	3
3.	2.02.2 Berufliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen	1 SWS	3
4.	2.03 Diversity Management und Gender Mainstreaming im betrieblichen Kontexte	2 SWS	3
5.	2.04 Devianz im betrieblichen Kontext	2 SWS	3
6.	2.05 Volkswirtschaftliches Denken	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Drei Teilmodule müssen belegt werden. (9 Credits) Teilmodul 2.3 ist für alle verpflichtend. Für Nichtbetriebswirte ist zusätzlich Teilmodul 2.5 verpflichtend. Für Betriebswirte ist zusätzlich Teilmodul 2.1 verpflichtend.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
2.01 Gesellschaftliche Modernisierung und Sozialpolitik		2.01
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Matthias Dalferth (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Marco Bradshaw (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
24h	66h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none">- Die Struktur des Zusammenhanges von gesellschaftlichen Entwicklungen und Entscheidungsstrukturen in Organisationsformen der Sozialadministration<ul style="list-style-type: none">• Abhängigkeit vom Stand des normativen Diskurses einer Gesellschaft• Die systemische Eingebundenheit von Sozialadministration und Sozialer Arbeit in das gesellschaftliche Geschehen - Die neuere und aktuelle Entwicklung der Sozialpolitik, Sozialadministration vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse - Ökonomisierung als gesellschaftliche Leitidee seit den 1990er Jahren<ul style="list-style-type: none">• Wichtige Einflusslinien gesellschaftlicher Entwicklung auf Sozialadministration und Soziale Arbeit (Infragestellen von sozialen Sicherungssystemen und Präferieren privater Vorsorge; Bedeutungsgewinn des Begriffes Management; Entwicklung der Sozialbürokratie zum „Konzern Stadt“ – die „Neue Steuerung“; Privatisierung im Bereich der Sozialen Arbeit)• Aktuelle Problemstellungen der Sozialpolitik und der Sozialen Sicherung im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung (Arbeitslosigkeit und Armut im Kontext von „Hartz IV“; Familien in prekärem Wohlstand; die Krise der Städte – Quartiere mit besonderem Entwicklungsbedarf) - Der mündige Bürger im Kontext der ökonomisierten Gesellschaft<ul style="list-style-type: none">• Formen der gesellschaftlichen Partizipation und ihre Bedeutung für die Bearbeitung der aktuellen sozialpolitischen Problemstellungen (Bürgerschaftliches Engagement/ Neues Ehrenamt, Selbsthilfe)• Zusammenhang von Bürgerbeteiligungskonzepten mit gesellschaftspolitischen Entwürfen (Kommunitarismus, Bürgergesellschaft, „Dritter Weg“, „Aktivierender Staat“) - Diskursive und theoriebasierte Auseinandersetzung mit Modernisierungsphänomenen und -feldern
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewusstsein des Zusammenhanges von Tendenzen im Handlungsfeld der Sozialadministration und der Sozialen Arbeit mit allgemeinen und besonderen gesellschaftlichen Entwicklungen.• Einordnung von Konzepten des Handelns in gesellschaftliche Tendenzen• Kritisches Hinterfragen handlungsleitender Entwürfe• Kenntnis der aktuellen sozialpolitischen Strömungen und Konzepte, die sozialadministratives Handeln bestimmen• Eigenständige Zuordnung dieser Tendenzen zu gesellschaftspolitischen Strömungen und Gruppierungen• Analyse, Deutung und strategieorientierte Lösungsgenerierung im Umgang mit Modernisierungsphänomenen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit, aktuelle Konzepte, Programme und Vorgaben zu analysieren, kritisch zu hinterfragen und vor diesem Hintergrund eine Adressaten, Auftraggebern und professionellen Ansprüchen gerecht werdende Praxis zu entwerfen

- Fähigkeit zur Diskussion und Auseinandersetzung mit Entscheidungsträgern und Angehörigen von Nachbarprofessionen
- Die gewonnenen Erkenntnisse können kommuniziert und vermittelt werden

Personale Kompetenz

- Kompetenz zur Mitarbeit in Prozessen und Gremien zur Durchsetzung und Modifizierung von gesellschaftspolitischen Grundentscheidungen und deren Umsetzung in die Praxis
- Fähigkeit, eigene Standpunkte einzubringen und nach entsprechenden Reflexions- und Auseinandersetzungsprozessen gegebenenfalls relativieren können
- Gestaltung der beruflichen Praxis gemäß den sozialpolitischen Optionen, insbesondere zur gezielten Förderung der fachlichen Entwicklung eigener Reflexion in die Auseinandersetzung mit Verantwortlichen und Angehörigen von Nachbarprofessionen einzubringen
- Fähigkeit zur Reflexion gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Auswirkungen von Modernisierungsphänomenen zur Gewinnung anwendungs- oder forschungsorientierter Aufgaben und Ziele

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
2.02.1 Unternehmens- und Führungsethik		2.02.1	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Matthias Dalferth (LB)		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Johann Weigert (LB)		jährlich	
Lehrform			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	1 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
13h	32h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Referat, Präsentation oder Studienarbeit)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und zentrale Begriffe der Ethik • Formkreise des Ethischen (Gesinnungsethik, Pflichtenethik, Folgenethik, Verantwortungsethik) • Das Verhältnis von Ethik und Ökonomik sowie Modelle der Beziehungen von Ethik und Ökonomik • Angewandte Wirtschaftsethik • Unternehmensethik als Management der Verantwortung • Komponenten der Unternehmensethik • Führungsethik (Personalführungsethik, Unternehmensführungsethik) • Mitarbeiterethik • Ethisch-kritische Entscheidungen (Fallbeispiele, konkrete aktuelle Fälle ...)
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über aktuelle zentrale Begriffe der Ethik • Unterscheidung einzelner Formkreise <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Einordnung der unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen von Ethik und Ökonomik vornehmen können • Exemplarisch einen ethischen Formkreis darstellen, bewerten, kritisch hinterfragen und auf die konkrete betriebliche Situation anwenden können <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz des Abwägens und Argumentierens in ethischen Entscheidungssituationen

Sozialkompetenz

- Kompetenz, an fiktiven und konkreten ethischen Entscheidungssituationen eigene überzeugende Positionen einzunehmen

Personale Kompetenz

- Führungs- und Personalentscheidung auf der Basis eines persönlichen Wertesystems
- Kompetenz, in Zivilcourage eigene ethische Positionen einzunehmen, diese aber auch kritisch zu hinterfragen und ggf. zu ändern

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Aus den Leistungsnachweisen in Modul 2.02.1 und 2.02.2 wird eine gemeinsame Endnote gebildet.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
2.02.2 Berufliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen		2.02.2
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Matthias Dalferth (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Matthias Dalferth (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	1 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
13h	32h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
Betriebliches Eingliederungsmanagement auf der Basis des Teilhabeparadigmas nach dem SGB IX <ul style="list-style-type: none"> • Menschen mit Behinderung und Arbeitswelt • Theoretische Leitorientierungen zur Bedeutung einer inklusiven beruflichen Tätigkeit von MmB • Einrichtungen und Dienste zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben • Konzepte zur Teilhabe am Arbeitsleben • Hindernisse bei der Teilhabe am Arbeitsleben und Möglichkeiten der Überwindung • Modelle des betrieblichen Eingliederungsmanagements
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse erwerben über theoretische Leitorientierungen zur Inklusion von MmB in die Arbeitswelt • Zuständigkeiten von Einrichtungen und Diensten erfassen • Spezifische Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe auswählen können • Hemmnisse bei der beruflichen Teilhabe identifizieren • Modelle zur Umsetzung der Integrationsvereinbarungen entwickeln
Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Beurteilung und Entwicklung geeigneter betrieblicher Rahmenbedingungen bei der Teilhabe am Arbeitsleben

Methodenkompetenz

- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Job Coaching
- Mentorat/natural support
- Unterstützte Beschäftigung nach § 38a SGB IX

Personale Kompetenz

- Befähigung zur Vertretung der Ansprüche auf Teilhabe von MmB im Arbeitsleben

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

Aus den Leistungsnachweisen in Modul 2.02.1 und 2.02.2 wird eine gemeinsame Endnote gebildet.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
2.03 Diversity Management und Gender Mainstreaming im betrieblichen Kontexte		2.03
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Matthias Dalferth (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Corinna Onnen (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Referat mit Verschriftlichung (auch als Teamarbeit))

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Geschlechterkulturen und Lebensformen • Erkenntnis der kulturellen und epochalen Bedingtheit von Geschlechterverhältnissen und Lebensformen • Wissenschaftstheoretische Fragestellungen zum Thema Gender • Wandel von Lebensformen und Geschlechterkultur in der wissenschaftlichen und lebensweltlichen Wahrnehmung • Gender and Diversity • Managementkonzepte zu Gender und Diversity • Heterogenisierungs- und Homogenisierungsprozesse
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Wissen Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über Entstehung und Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen • kritisches Verständnis über Geschlecht als soziale Kategorie • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen, Machtstrukturen im Geschlechterverhältnis zu erkennen • einige vertiefte Wissensbestände über historische Entwicklungsprozesse im Geschlechterverhältnis • ein Wissen und Verstehen zum Thema der Diversifizierung von Lebensformen <p>Die Studierenden können</p>

- Debatten um Gender-Aspekte kritisch analysieren
- Internationalität von Genderkulturen einordnen
- Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen herausarbeiten
- aktuelle Entwicklungen differenziert analysieren und historisch einordnen
- Diversität der Lebensformen beschreiben und analysieren
- im Team Konzepte für die Berufspraxis zur Unterstützung von geschlechtergerechten Arbeitsprozessen entwickeln

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
2.04 Devianz im betrieblichen Kontext		2.04
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Matthias Dalferth (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Matthias Dalferth (LB)	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<p>Phänomenologie, Epidemiologie, Erklärungsmodelle und Interventionsformen bei deviantem Verhalten in Betrieb und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Abweichung versus Kriminalität • Struktur und Form der Kriminalität in Betrieb und Gesellschaft • Phänomenologie und Epidemiologie • Aspekte kriminologischer Theoriebildung • Vempirie und Kriminalstatistik • Täterprofile • Biologische und biosoziale Erklärungsmodelle • Sozialwissenschaftliche Erklärungsmodelle (Merton, Sutherland, Cloward-Ohlin, Cohen, Sykes-Matza, St. Cohen, Hirschi) • Prävention und Intervention aus gesellschaftlicher und betrieblicher Sicht
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen fundierten Überblick über Dimensionen sozial abweichender und krimineller Verhaltensweisen gewinnen • Kenntnisse über Gruppen innerhalb/außerhalb von Betrieben • Verfügung über einschlägige Erklärungsmodelle zur Genese kriminellen Verhaltens • Kenntnis von Modellen zur Prävention und Intervention bei straffälligem Verhalten in Gesellschaft und Betrieb <p>Fachkompetenz</p>

- Interpretation statistischer Angaben zu Häufigkeit, Art, Form der Kriminalität
- Identifikation gefährdeter Personen und Gruppen
- Gestaltung geeigneter Rahmenbedingungen zur Prävention straffälligen Verhaltens in Betrieb und Gesellschaft

Methodenkompetenz

- Kenntnis geeigneter Methoden zur Reduzierung von anomischen Entwicklungen in Betrieb und Gesellschaft
- Anwendung entstigmatisierender Interventionsformen bei abweichendem Verhalten

Personale Kompetenz

- Befähigung zur Konfliktanalyse bei Straftaten im Betrieb

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
2.05 Volkswirtschaftliches Denken		2.05
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Matthias Dalferth (LB)	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Alexander Ruddies	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Fachbegriffe • Das Kreislaufdiagramm • Die Produktionsmöglichkeitenkurve • Die „Ceteris-paribus“-Klausel • Mikroökonomik und Makroökonomik • Positive versus normative Aussagen
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wichtiger Begriffe der Volkswirtschaft • Verstehen wirtschaftlicher Zusammenhänge • Ökonomische Theorien und ihre Überprüfung <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklärung wirtschaftlicher Vorgänge mit wissenschaftlicher Objektivität • Unterscheidung positiver von normativen Aussagen in der Wirtschaft • Zeichnen und Erklären einer Produktionsmöglichkeitenkurve anhand eines konkreten Beispiels • Zeichnen eines Kreislaufdiagramms <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bemühen um sachliche Objektivität in volkswirtschaftlichen Diskussionen

- Ausblenden einseitiger Ideologien

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2b Basismodul: Sozialforschung und Evaluation		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Schreck	Betriebswirtschaftslehre	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	9

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.06 Forschungsdesign, Methodik empirischer Sozialforschung und Evaluation	4 SWS	4
2.	2.07 Forschungs- und Projektseminar incl. Projektarbeit	2 SWS	5

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Beide Teilmodule müssen belegt werden. Einzubringen ist 1 Projektarbeit.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
2.06 Forschungsdesign, Methodik empirischer Sozialforschung und Evaluation		2.06
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Schreck	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Gabriele Murry (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. und 3.	4 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
48h	52h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Forschungsbericht)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche, formale und ethische Kriterien • Statistik für empirische Sozialforschung • Forschungsdesign und Methodik empirischer Sozialforschung (qualitative und quantitative Verfahren) • Methoden der Evaluation • Eigenes Forschungsprojekt planen, durchführen, auswerten, dokumentieren und präsentieren
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzung einer Primär- oder Sekundärerhebung für den Erkenntnisgewinn bestimmen • ein Forschungsdesign im Kontext eines Praxisforschungsprojekts entwickeln können • eine Fragestellung ein- oder abgrenzen können • ForschungsteilnehmerInnen akquirieren <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung in der themenbezogenen Recherche von wissenschaftlichen Studien • Bewertung und Einordnung von Studien und Forschungsarbeiten (Qualität, Wissenschaftlichkeit, Reichweite) • Erstellung eines Forschungsberichts

Methodenkompetenz

- Kompetenz in einem Statistikprogramm / in Tools zur Datenerhebung und -auswertung
- Kompetenz zur Anwendung ausgewählter quantitativer und qualitativer Methoden
- Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation eines eigenen Projekts
- Aufbereitung und Präsentation von Projektergebnissen

Sozialkompetenz

- Arbeitsteilig in einem Forschungsprojekt nach einem Projektplan vorgehen
- Forschungsteilerggebnisse in der Gruppe diskutieren und zusammenfügen können

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
2.07 Forschungs- und Projektseminar incl. Projektarbeit		2.07
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Thomas Schreck	Betriebswirtschaftslehre	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Gabriele Murry (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. und 3.	2 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
24h	101h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Forschungsbericht)

Inhalte
siehe Modul 2.06
Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3: Basismodul: Grundlagen der Kommunikation		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Wahlpflicht	12

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.01 Kommunikative Prozesse in Organisationen	2 SWS	3
2.	3.02 Konflikt- und Verhandlungstheorie	2 SWS	3
3.	3.03 Moderation	2 SWS	3
4.	3.04 Beratung und Beratungskompetenz	2 SWS	3
5.	3.05 Mediation	2 SWS	3
6.	3.06 Interkulturelle und internationale Handlungskompetenz	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Es müssen vier Wahlpflichtmodule belegt und vier Noten aus den Teilmodulen in die Masterprüfung eingebracht werden.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
3.01 Kommunikative Prozesse in Organisationen		3.01	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Dr. Wolfgang Gallenberger (LB)		unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform			
SU,S,Ü			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur)

Inhalte
<p>Theorierahmen Die Studierenden erhalten tiefer gehende Einblicke über ausgewählte Kommunikations- und Interaktionstheorien und deren Bedeutung für die aktuelle Kommunikationsforschung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationstheorie in der Tradition von Gregory Bateson - Die „Gruppe von Palo Alto“ (5 Axiome nach P. Watzlawick) - Systemisch-konstruktivistisches Modell von Kommunikation - Rahmenmodell von Erwing Goffman <p>Transfer zur Berufspraxis Förderliche bzw. hinderliche Determinanten in kommunikativen Prozessen innerhalb von Organisationen werden erarbeitet (Kommunikation in Abhängigkeit personaler, situativer und systembedingter Faktoren). Schwierige berufliche Kommunikationssituationen können in die Veranstaltungen als Beispiel eingebracht und mit Hilfe der theoretischen Grundlagen analysiert werden.</p> <p>Anwendungsbeispiele Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden zur Erfassung von kommunikativen Prozessen in Organisationen anhand von konkreten Fallbeispielen kennen. Methoden der systemischen Beratung werden als eine Möglichkeit der Intervention durch Führungskräfte oder externe Berater vorgestellt und können auf die eigene Berufspraxis übertragen werden.</p>

Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse wichtiger Kommunikationstheorien und deren Relevanz für die Analyse und Veränderung von kommunikativen Prozessen im betrieblichen Alltag• Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die berufliche Praxis durch Anwendung der Modelle auf praktische Beispiele• Grundwissen über Interventionsmethoden zur Verbesserung der Kommunikationsqualität im betrieblichen Ablauf (Coaching, Teamentwicklung und Organisationsentwicklungsmaßnahmen) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentations- und Vortragstechnik• Leitung und Moderation kommunikativer Situationen• kollegiale Beratung• Befähigung zur Auswahl angemessener Interventionsmethoden in schwierigen Situationen <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• erhöhte Reflexionsfähigkeit zum Thema „kommunikative Prozesse“ und Fähigkeit, ein wissenschaftliches Ordnungsraster auf die berufliche Alltagssituation anzuwenden• Analysieren der „kommunikativen Ist-Situation“ im Unternehmen und Konzipieren von Veränderungsmaßnahmen
<p>Literatur</p> <p>wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.02 Konflikt- und Verhandlungstheorie		3.02
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Monika Weiderer	jährlich	
Lehrform		
SU,S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1. oder 2.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur)

Inhalte
<p>Theoretische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konflikte (z.B. Glasl; Frank & Frey; Regnet) • Aspekte (sozialpsychologischer) Konfliktforschung • Konflikttheorien • Modelle der Konflikteskalation • Konfliktdiagnose • Voraussetzungen und Grundhaltungen in der Konfliktregulierung • Ausgewählte Methoden der Konfliktlösung • Gesprächsführung im Konflikt • Verhandlungsforschung und Verhandlungsführung (z.B. Trötschel; Fischer, Ury & Patton) • Ableitungen aus der empirischen Forschung für die Praxis der Verhandlungsführung • Kernstrategien der Verhandlungsführung • Ausgewählte Modelle der Verhandlungsführung (z.B. Harvard-Modell) <p>Praxistransfer und Anwendungsbeispiele Anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Unternehmenspraxis führen die Studierenden Übungen zur Konfliktbearbeitung und zur Verhandlungsführung durch.</p>
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Schwerpunkte des Moduls liegen in der Erweiterung und Vertiefung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz bzgl. theoretischer und empirisch-wissenschaftlicher Zugänge zu den Themen „Konflikt“ und „Verhandlung“

- Methodenkompetenz in der Diagnostik und Bearbeitung von Konflikten bzw. in der Verhandlungsführung
- Personale Kompetenz im Sinne adäquaten, lösungsorientierten Verhaltens in Konflikt- und Verhandlungssituationen

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.03 Moderation		3.03
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
AR Heidemarie Gregor (LBA)	jährlich	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Praktischer Leistungsnachweis, Hausarbeit)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsfelder der Moderation • Aufgabe, Rolle und Selbstverständnis des Moderators • Moderationsprozess • Visualisierung • Moderationsmethoden • Umgang mit schwierigen Teilnehmern und Situationen
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über und Einblick in die Moderation als Führungs- und Leitungsinstrument erwerben <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderation als Methode im Kontext hierarchisch organisierter Arbeits- und Organisationsstrukturen anwenden zu können <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch praktisches Training/ persönliches Durchführen einer Moderation Kompetenz zur Durchführung von Moderationen in Gruppen (Strukturierung von Arbeitsphasen, Anforderungsklärung, Adressatenanalyse usw.) zu erhalten • Moderations-, Kommunikations- und Präsentationstechniken (Handwerkszeug des Moderators)

- Kompetenz zur konstruktiven Handhabung von Konflikten erwerben

Sozialkompetenz

- Zielsetzung, Möglichkeiten und Grenzen von Moderationsmethoden präsentieren können
- Fragetechniken beherrschen und schwierige Situationen meistern

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.04 Beratung und Beratungskompetenz		3.04
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Monika Weiderer	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
SU,S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2., 3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<p>Theoretische Grundlagen (McLeod; Migge; Nußbeck; Wolters):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte theoretische Konzepte von Beratung (z.B. personen-zentrierte Beratung (Rogers); Systemische Beratung (v. Schlippe & Schweitzer)) • Person und Rolle des Beraters • Beziehungsgestaltung in der Beratung • Gesprächsführung in der Beratung • Nonverbale Aspekte in der Beratung • Ausgewählte Techniken und Methoden im Beratungsprozess • Aspekte problemspezifischer Beratung [Am Beispiel „Suchtprobleme im Unternehmen“ (Ziegler)] • Schwierige Beratungssituationen <p>Praxistransfer und Anwendungsbeispiele Anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Unternehmenspraxis erweitern und vertiefen die Studierenden Aspekte unterschiedlicher Beratungssituationen in Organisationen. In Kleingruppenarbeiten und Rollenspielen zu konkreten Beratungssituationen lernen sie, die erworbenen Methoden situationsangemessen einzusetzen. Im Rahmen der Fallarbeit werden Möglichkeiten zur Evaluation von Beratung aufgegriffen.</p>
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Schwerpunkte des Moduls liegen in der Erweiterung und Vertiefung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenz: hinsichtlich theoretischer Konzepte von Beratung sowie konkreter Strategien und Techniken zur Durchführung von Beratungsgesprächen

- Personaler Kompetenz zur situationsangemessenen Gestaltung von Beratungssituationen sowie zur Reflexion der eigenen Beraterrolle
- Performanz im Sinne der Durchführung von Beratungsgesprächen

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.05 Mediation		3.05
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
AR Martin Zauner (LBA)	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
SU,S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • die aktuelle gesellschaftspolitische Stellung von Mediation in Europa und insbesondere im deutschsprachigen Raum • der Konfliktbegriff der Mediation • Dimensionen der Gerechtigkeit und das Gerechtigkeitsverständnis der Mediation • relevante Ansätze der Konflikttheorie • Konfliktanalyse: Eskalation und Vorzeichenumkehrung, Items bzw. Gegenstände des Konflikts • der Mediationsprozess: Phasenmodelle, Strategien, „Schulen“ [beispielsweise: Prozess-/ Empowerment- vs. Lösungsorientierung, Ursachenanalyse vs. keine Ursachenanalyse u.ä.] • mediationsrelevante Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken • Techniken des Perspektivwechsels • Vertiefung: Mediation in Organisationen • Einübung des Verfahrens in Rollenspielen und Reflexion
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die „Mediationsgesetzgebung“ und die aktuelle gesellschaftspolitische Diskussion • Einblick in relevante Ansätze der Konflikttheorie und vertiefte Kenntnis probater Konfliktanalyseverfahren • vertieftes Wissen über Einsatzfelder, Möglichkeiten und Grenzen von Mediation in der beruflichen Praxis

- reflektierte Kenntnis der Phasen eines Mediationsverfahrens
- vertiefte Kenntnis einschlägiger Kommunikationsmodelle und –techniken und Fähigkeit zum adäquaten Einsatz
- vertiefte Kenntnis der Spezifika für den Einsatz in Organisationen

Soziale Kompetenz

- situationsangemessene Bereitschaft zur Reflexion eigener Konflikte in der Studiengruppe

Personale Kompetenz

- Bereitschaft, sich auf Rollenspiel- und Konfliktanalyzesituationen einlassen zu können und diese adäquat zu bewältigen
- Zutrauen, das Verfahren in den eigenen beruflichen Alltag einzubringen

Resultierende Handlungskompetenz

- Fähigkeit, Konflikte auf deren Eignung für ein Mediationsverfahren analysieren zu können und Bereitschaft, dies optional auch zu tun
- Fähigkeit und gegebenenfalls Bereitschaft, ein Mediationsgespräch in mittelestabilen und in der Komplexität überschaubaren Konflikten im Berufsalltag kompetent durchzuführen

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.06 Interkulturelle und internationale Handlungskompetenz		3.06
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Diana Hetzenecker (LB)	jährlich	
Lehrform		
SU,S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Präsentation, Studienarbeit oder Referat)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles kompetentes Agieren • Erfolgreiches Kommunizieren in der Fremdsprache • regionalspezifisches Wissen • Fundierte Landeskenntnisse • Aufgabengerechtes Handeln • Internationale Institutionen und Zusammenschlüsse • Entwicklungspolitische Zusammenhänge • Situationsangemessene Beratung • Kulturspezifisches Management und kulturspezifische Führung auf wissenschaftlicher Basis
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Unterschiede kennen, verstehen sowie ihre Bedeutung für das Zusammenleben und die Zusammenarbeit verstehen • Bewusstsein entwickeln, wie kulturspezifische Orientierungssysteme grundlegende psychische Prozesse wie Wahrnehmung, Denken, Empfindungen sowie menschliches Verhalten beeinflussen <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen dem eigenkulturellen und den fremdkulturellen Orientierungssystemen anerkennen und ihnen mit Wertschätzung begegnen

Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Der Unterricht kann bei Bedarf teilweise oder vollständig auf Englisch gehalten werden.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3a Erweiterungsmodul: Management von Qualität und Innovation		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Wahlpflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.07 Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement	2 SWS	3
2.	3.08 Change Management - Gestaltung von Veränderungen in Organisationen	2 SWS	3
3.	3.09 Projektmanagement	2 SWS	3
4.	3.10 Modulbezogenes Fach N.N.	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Nichtbetriebswirt*innen müssen ein Wahlpflichtfach belegen und drei Credits in die Masterprüfung einbringen.

Betriebswirt*innen müssen zwei Wahlpflichtfächer belegen und sechs Credits in die Masterprüfung einbringen.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.07 Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement		3.07
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Ludwig Friedl (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2. oder 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Klausur)

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Organisationslehre • Struktur und Prozesse in Organisationen • Organisationsentwicklung (OE) allgemein • Mensch, Organisation und Technik innerhalb der OE • Ausgewählte Ansätze zur OE • Verbindung Qualitätsmanagement und OE • Der OE-Prozess (Praxisbeispiele OE-Projekte)
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Richtziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung, Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in Organisationen zu erkennen und diese gegebenenfalls aktiv oder passiv mitzugestalten. <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in der Gestaltung von Strukturen- und Prozessen in Organisationen erwerben • Verbindungen und Abgrenzungen der Bereiche Organisation, Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement kennen und aufzeigen können • Ansätze und Konzepte der OE kennen und bewerten können <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente zur Bewertung von Organisationen kennen • Ablauf eines Organisationsentwicklungsprozesses planen können

Sozialkompetenz

- Sozialpsychologische Zusammenhänge der OE erkennen
- Gruppendynamische Prozesse in Organisationen erkennen
- Sensibilisierung erwerben für die Einbeziehung der Mitarbeiter/Innen innerhalb OE-Maßnahmen

Persönliche Kompetenz

- Verständnis für unterschiedliche persönliche Interessen, Gewohnheiten und Widerstände in einer Organisation ausprägen

Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien

- Vertiefte Auseinandersetzung mit den beiden Theorien:
- Änderungstheorie nach Kurt Lewin in Bezug auf Reorganisationsprojekte mit Fokus auf den Umgang mit Widerstand von beteiligten/betroffenen Mitarbeiter/Innen.
- Theorien der Unternehmensführung (Klassischer Ansatz nach Frederic W. Taylor, Administrativer Ansatz nach Max Weber) im Hinblick auf wirksame Strukturen und Prozesse in Organisationen.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.08 Change Management - Gestaltung von Veränderungen in Organisationen		3.08
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Franz Becker (LB) Rudolf Knauer (LB)	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1., 2., 3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptioneller Ansatz des Change Managements • Ziele des Change Managements • Rahmenbedingungen für Veränderungen • Elemente des Change Managements • Aufgaben und Rolle des Change Managers • Methoden und Instrumente • Erfolgreiche Veränderungsprozesse • Erfolgreiche Kommunikation und Information in Veränderungsprozessen
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Implementierungsplan für die Umsetzung • Umfassende und angemessene Information („Change Communication“) • Frühestmögliche Einbeziehung der Stakeholder • Informations- und Schulungsmaßnahmen für Change Management • Engpass-theorie (theory of constraints): strukturierte Begleitung der sieben Schritte eines Veränderungsprozesses/Vorhabens <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion eigener Erfahrungen im Umgang mit Veränderungen • Sicherheit im Änderungs-Prozess

- Sachgerechte Reaktion auf Widerstände

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
3.09 Projektmanagement		3.09	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
Armin Gardeia (LB)		unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform			
S,Ü			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis (Abschlusspräsentation und Dokumentation eines Projektes)

Inhalte
<p>Innovatives Arbeiten findet in Profit- und Non-Profit-Organisationen zunehmend in Projektstrukturen statt (interdisziplinäres bzw. bereichsübergreifendes Arbeiten). In dieser flexiblen Arbeitsstruktur können Abstimmungsprozesse schnell durchgeführt und Synergien erzeugt und genutzt werden. In Projektgruppen wird der/die Einzelne nicht nur als Spezialist/in sondern als ganze Persönlichkeit gefordert.</p> <p>Projektarbeit wandelt sich in vielen Organisationen von der reinen Aufgabenstruktur hin zu einer dynamischen Organisationsstruktur. Auf diese Weise kann erreicht werden, dass die Organisation sowohl auf die institutionellen Erfordernisse als auch auf die sich stets wandelnden Ansprüche der Zielgruppen rascher und adäquater reagieren kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen professioneller Projektarbeit • Klare Auftragsstellung und Zielvereinbarung in Projekten • Projektphasen (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung) • Festlegung von Meilensteinen in Projekten • Kommunikationsprozesse in Projekten • Die Zusammensetzung und Entwicklung von Projektteams • Konflikte im Projektteam und im Projektumfeld als Herausforderung des Projektmanagements • Methoden und Techniken im PM (Netzplantechnik, Projektstrukturplan, Brainstorming, Balkendiagramm) • Projektevaluation

Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fachkompetenz Ziel ist die Vermittlung der Theorie und der Methoden des Projektmanagements. Hier werden Begriffe und Ansätze definiert und verschiedene Methoden zur strukturellen Analyse und Durchführung sowie zum Management der Projekte vermittelt. Dabei wird die Ganzheitlichkeit des Ansatzes berücksichtigt.</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen, wann ein Projekt vorliegt• die wesentlichen Phasen und Prozesse eines Projekts kennen• das Projektumfeld und die wesentlichen Einflüsse auf ein Projekt erkunden• eine adäquate Projektorganisation konzipieren• Koordination und Information der Beteiligten• Planung, Steuerung und Überwachung der Kosten eines Projekts• Planung, Steuerung und Überwachung der Terminabläufe eines Projekts
<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Methoden zur Problemlösung in Projekten• soziale Interaktionen in einem Projekt erkennen und beeinflussen
<p>Literatur</p> <p>wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.10 Modulbezogenes Fach N.N.		3.10
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium

Studien- und Prüfungsleistung

Inhalte
Literatur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3b Erweiterungsmodul: Management von Information und Wissen		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Wahlpflicht	

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.11 Informations- und Wissensmanagement	2 SWS	3
2.	3.12 Business English and Negotiation	2 SWS	3
3.	3.13 Public Relations, Krisen- und Beschwerdemanagement	2 SWS	3
4.	3.14 EDV-gestützte statistische Auswertung und Ergebnispräsentation	2 SWS	3
5.	3.15 Modulbezogenes Fach N.N.	2 SWS	3

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Nichtbetriebswirt*innen müssen ein Wahlpflichtfach belegen (3 Credits) und eine Note in die Masterprüfung einbringen.

Betriebswirt*innen müssen zwei Wahlpflichtfächer belegen (6 Credits) und zwei Noten in die Masterprüfung einbringen.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.11 Informations- und Wissensmanagement		3.11
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. René Peinl (LB) Prof. Dr. Heribert Popp (LB)	unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung Daten, Information und Wissen • Psychologische, soziologische und informationswissenschaftliche Perspektiven auf Wissen • Wissensprozesse und insbesondere der Prozess der Wissensweitergabe • Wissensmanagement aus strategischer, technischer, organisatorischer und personenorientierter Perspektive • Die Entwicklung von Wissen und der Wissensgesellschaft • Barrieren der Wissenskommunikation und Methoden zur Überwindung • Methoden des persönlichen Wissensmanagement • Wissensmanagement Instrumente für Unternehmen • Technische Unterstützung für Wissensmanagement
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, sowohl die organisatorischen und psychosozialen als auch die informations- und kommunikationstechnischen Aspekte von Wissensmanagement zu beurteilen. • Sie können Unternehmenssituationen theoriegeleitet anhand von WM-Modellen analysieren, WM-Schwachstellen identifizieren und geeignete Instrumente zur Problemlösung vorschlagen <p>Fach- und Technikkompetenz</p>

- Kennen und Unterscheiden der Komponenten von Informations- und Wissensmanagementsystemen
- Zuordnen von technischen Lösungen zu fachlichen Problemstellungen

Methodenkompetenz

- Methoden des persönlichen Wissensmanagements
- Analysemethoden für Wissensmanagementproblemstellungen

Sozialkompetenz

- Modelle für die Erklärung und Gestaltung von Kommunikation im Kontext des Informations- und Wissensmanagements
- Analyse organisationaler und gesellschaftlicher Folgen des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien

Personale Kompetenz

- Realisierung von Informations- und Wissensmanagement als Erfolgsfaktor
- Leitung von Einführungsprojekten im Umfeld des Informations- und Wissensmanagements
- Kritikfähigkeit gegenüber Standardlösungen im IT-Consulting
- Selbstorganisation und effektive Lern- und Arbeitsmethoden
- Handlungskompetenz zur Dokumentation, Analyse und Optimierung von Wissensmanagementprozessen

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
3.12 Business English and Negotiation		3.12	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
N.N.		unregelmäßig wiederholende Lehrveranstaltung	
Lehrform			
S,Ü			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Business conversation, vocabulary exercises, business idioms • Effective negotiation skills • Intercultural aspects of negotiation
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Sovereign handling of language skills in economy and companies • Understand the methods of negotiation • Understand intercultural aspects of negotiation • Reading and listening skills, verbal and written skills • Discussion between two or more disputants Personale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation of negotiation style • Improvement of English negotiating language and vocabulary
Literatur
wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.13 Public Relations, Krisen- und Beschwerdemanagement		3.13
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Harald Hillebrand (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3. oder 4.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	60h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Publicity – Informationstätigkeit – Überzeugungsarbeit – Dialog • Imageaufbau, -pflege und -verbesserung • Vertrauenserwerb, Kundengewinnung und -bindung • Mitarbeitermotivation • Unternehmerische Krisen, Krisenmanagement, Konfliktmanagement • Prozesse des Beschwerdemanagements
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen und Versenden von Pressemitteilungen • Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen • Erstellen von Imagebroschüren, Mitarbeiterzeitschriften, Kundenmagazinen etc. • Issues-Management (Bekanntmachen und Verfolgen von Themen in der Öffentlichkeit) • Pflege von Social Media Kanälen • Kontaktpflege zu Journalisten • Krisenanalyse, Lösungsmanagement • Qualitätssicherung Personale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Empathie, Gelassenheit und Engagement im Beschwerdemanagement

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
--

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.14 EDV-gestützte statistische Auswertung und Ergebnispräsentation		3.14
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Gabriele Murry (LB)	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2. und 3.	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
25h	65h

Studien- und Prüfungsleistung
studienbegleitender Leistungsnachweis

Inhalte
<p>Die Studierenden lernen praxisorientiert die eines Programms für sozialwissenschaftliche empirische Forschung kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Codeplans und einer Datenmatrix • Statistische Kennwerte und Datenexploration • Datenselektion und Datenmodifikation • Kreuztabellen und Chi-Quadrat-Test • Mittelwertvergleiche • Korrelationsstatistik u.a.
Lernziele/Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Wissen/ Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen zu erkennen, welche Möglichkeiten der Datenmodifikation und –auswertung zur Verfügung stehen • Die Möglichkeiten der Datenanalyse werden von den Studierenden mit vielen Beispielen eingeübt, um Sicherheit in der Anwendung zu erzielen • Festigung und Vertiefung statistischer Grundkenntnisse <p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die Möglichkeiten der Datenmodifikation und -auswertung fallbezogen auszuwählen und durchzuführen <p>Performanz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch selbstständiges Auswerten einer Erhebung erhalten die Studierenden Erfahrung und Sicherheit

- Die Studierenden werten eine selbst durchgeführte Fragebogenerhebung aus, und zwar für alle Schritte von der Erstellung eines Codeplanes bis zur schriftlichen Ergebnispräsentation.

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung
3.15 Modulbezogenes Fach N.N.		3.15
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Monika Weiderer	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
S,Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium

Studien- und Prüfungsleistung

Inhalte
Literatur

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
4 Masterarbeit, Verteidigung und Begleitveranstaltung		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker	Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
		Pflicht	24

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	4.01/4.02 Masterarbeit, Verteidigung und Begleitveranstaltung		24

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen
Zur Masterarbeit wird nur zugelassen, wer 40 Credits erbracht hat und das Basismodul "Sozialforschung und Evaluation" bestanden hat.

Lehrveranstaltung		LV-Kurzbezeichnung	
4.01/4.02 Masterarbeit, Verteidigung und Begleitveranstaltung		4.01/4.02	
Verantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker		Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r		Angebotsfrequenz	
N.N.		jährlich	
Lehrform			
S,Ü / MA			

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4.		deutsch	24

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
3h	

Studien- und Prüfungsleistung

Inhalte
Literatur

Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

- Die Masterarbeit kann erst angemeldet werden, wenn mind. 40 Credits und das Basismodul 2b „Sozialforschung und Evaluation“ erfolgreich absolviert ist.
- Zur Vorbereitung auf die Masterarbeit findet ein Masterseminar im Umfang von 2 mal 90 Minuten statt.
- Das Thema der Masterarbeit wird von einer hauptamtlichen Lehrperson vergeben, die an einer Hochschule tätig ist und Lehraufgaben im Masterstudiengang wahrnimmt (§ 8 Abs. 2 SPO).
- Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt sechs Monate (§ 8 Abs. 3 Satz 1 SPO).
- Bausteine einer (empirisch gehaltenen) Master-Thesis sollen sein: Formulierung einer klaren Fragestellung – Formulierung von Hypothesen auf der Basis des aktuellen Kenntnisstandes nach Literaturstudium – Wahl des methodischen Vorgehens, der Erhebungs- und Auswertungsmethoden – Durchführung und Auswertung der Untersuchung – Beantwortung der Fragestellung – Abschließende Stellungnahme unter Bezugnahme auf die Hypothesen – Formulierung eines abschließenden Statements – Ausblick, weiterführende Überlegungen.
- Die Master-Thesis kann nach Rücksprache mit dem Aufgabensteller oder der Aufgabenstellerin und der Masterkommission auch in Englisch geschrieben werden.
- Aus wichtigem Grund, den der/die Studierende nicht zu vertreten hat, kann die Masterkommission eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um maximal zwei Monate genehmigen (§ 8 Abs. 3 Satz 2 SPO).
- Am Schluss der Master Thesis ist folgende schriftliche Erklärung abzugeben: „Ich erkläre hiermit, dass ich diese Arbeit selbständig verfasst, noch nicht anderweitig für Prüfungszwecke vorgelegt, keine anderen als die angegebenen Quellen oder Hilfsmittel benutzt sowie wörtliche und sinngemäße Zitate als solche gekennzeichnet habe.“
- Die Ergebnisse der Masterarbeit sind mündlich zu präsentieren und zu verteidigen. Dies sollte in der Regel hochschulöffentlich, mindestens vor den von der Masterkommission bestellten Prüfer und Prüferinnen erfolgen. Die Präsentation und Verteidigung tragen mit 25 % zur Gesamtbewertung der Masterarbeit bei. Wird diese Teilleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, so kann sie einmalig innerhalb von drei Monaten ab Notenbekanntgabe wiederholt werden (§ 8 Abs. 4 und 5 SPO).
- Für die Master Thesis einschließlich der Präsentation und Verteidigung gibt es insgesamt 24 Credits.
- Weitere Hinweise zur Erstellung finden Sie unter https://www.oth-regensburg.de/fileadmin/media/fakultaeten/s/formulare/leitfaden_bachelor_arbeit.pdf